

Der Halle vierteljährlich für postmorgens...

Saale-Zeitung.

werden die Gehaltene Solomons...

Ercheint täglich postmal, Sonntags und Montags einmal.

Redaktion und Haupt-Verwaltung...

Siebenundvierzigster Jahrgang.

Nr. 173.

Halle a. S., Dienstag, den 15. April.

1913.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 14. April 1913.

Am Bundesratspräsidenten Staatssekretär v. Jagow...

Die Kommission beantragte Annahme des Etats...

Nachdem Abg. Bassemann über die Beratungen...

Staatssekretär des Auswärtigen Amtes v. Jagow...

Abg. Heine (Soz.): Die Türkei, die mit schweren Wunden...

Abg. Brandt (Soz.): Die Türkei, die mit schweren Wunden...

Abg. Brandt (Soz.): Die Türkei, die mit schweren Wunden...

Abg. Brandt (Soz.): Die Türkei, die mit schweren Wunden...

Abg. Brandt (Soz.): Die Türkei, die mit schweren Wunden...

Abg. Brandt (Soz.): Die Türkei, die mit schweren Wunden...

Abg. Brandt (Soz.): Die Türkei, die mit schweren Wunden...

Abg. Brandt (Soz.): Die Türkei, die mit schweren Wunden...

sich das türkische System nicht, dann ist auch der türkische Besitz...

Abg. Heine (Soz.): Die Türkei, die mit schweren Wunden...

Abg. Heine (Soz.): Die Türkei, die mit schweren Wunden...

Abg. Heine (Soz.): Die Türkei, die mit schweren Wunden...

Abg. Heine (Soz.): Die Türkei, die mit schweren Wunden...

Abg. Heine (Soz.): Die Türkei, die mit schweren Wunden...

Abg. Heine (Soz.): Die Türkei, die mit schweren Wunden...

Abg. Heine (Soz.): Die Türkei, die mit schweren Wunden...

Abg. Heine (Soz.): Die Türkei, die mit schweren Wunden...

Abg. Heine (Soz.): Die Türkei, die mit schweren Wunden...

Abg. Heine (Soz.): Die Türkei, die mit schweren Wunden...

Abg. Heine (Soz.): Die Türkei, die mit schweren Wunden...

Konventionen, Freikonventionen, Nationalliberalen, Freisinnigen...

Abg. Heine (Soz.): Die Türkei, die mit schweren Wunden...

Abg. Heine (Soz.): Die Türkei, die mit schweren Wunden...

Abg. Heine (Soz.): Die Türkei, die mit schweren Wunden...

Abg. Heine (Soz.): Die Türkei, die mit schweren Wunden...

Abg. Heine (Soz.): Die Türkei, die mit schweren Wunden...

Abg. Heine (Soz.): Die Türkei, die mit schweren Wunden...

Abg. Heine (Soz.): Die Türkei, die mit schweren Wunden...

Abg. Heine (Soz.): Die Türkei, die mit schweren Wunden...

Abg. Heine (Soz.): Die Türkei, die mit schweren Wunden...

Abg. Heine (Soz.): Die Türkei, die mit schweren Wunden...

Abg. Heine (Soz.): Die Türkei, die mit schweren Wunden...

Abg. Heine (Soz.): Die Türkei, die mit schweren Wunden...

Abg. Heine (Soz.): Die Türkei, die mit schweren Wunden...

Abg. Heine (Soz.): Die Türkei, die mit schweren Wunden...

Abg. Heine (Soz.): Die Türkei, die mit schweren Wunden...

Abg. Heine (Soz.): Die Türkei, die mit schweren Wunden...

Abg. Heine (Soz.): Die Türkei, die mit schweren Wunden...

Abg. Heine (Soz.): Die Türkei, die mit schweren Wunden...

Breussischer Landtag. Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 14. April 1913.

Am Regierungsrath: Dr. Heine v. Schorlemer.

In dritter Beratung wurde der Gesetzentwurf...

Die Abgg. Brandt (Soz.) und Gen. beantragten...





In offenen Verkaufsstellen des Handelsgewerbes dürfen Gehilfen, Befehls-, Arbeiter beschäftigt werden:

- Am ersten Weihnachts-, Ofter- und Pfingstfeiertag und Saabfreitag
1. in der Zeitungsabteilung von 4-9 Uhr vormittags;
2. im Handel mit Milch von 5-9 1/2 Uhr vormittags und von 11 1/2 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags...

An den drei letzten Sonntagen vor dem 24. Dezember und am Sonntag vor dem großen Herbstmarkt:

- 1. in der Zeitungsabteilung von 4-9 Uhr vormittags und von 12 Uhr mittags bis 5 Uhr nachmittags;
2. im Handel mit Bad- und Kombitorwaren von 6 bis 9 1/2 Uhr vormittags und von 11 1/2 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends;

Am Lorensonntag im Blumenhandel von 7-9 1/2 Uhr vormittags und von 11 1/2 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags.

An den zu A. und B. nicht genannten Sonn- und Festtagen:

- 1. in der Zeitungsabteilung von 4-9 Uhr vormittags, im Handel mit Zeitungen auf öffentlichen Plätzen von 12-1 Uhr mittags;
2. im Handel mit Bad- und Kombitorwaren, Milch von 5-9 1/2 Uhr vormittags und 11 1/2-1 1/2 Uhr mittags...

In Kantoren, die nicht mit einer offenen Verkaufsstelle verbunden sind, darf die Beschäftigung von Gehilfen, Befehlsmännern und Arbeitern an Sonn- und Festtagen nur von 8 bis 9 1/2 Uhr vormittags stattfinden.

Zumverbandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden mit einer Geldstrafe bis zu 600 M., im Unvermögensfalle mit Haft bestraft.

Dieses Ortsstatut tritt mit dem Tage der amtlichen Veröffentlichung in Kraft. Wegen vorgerückter Zeit wurde dann die öffentliche Sitzung abgebrochen.

Achtung! Kontrollveranstaltungen!

Kontrollplatz Oberöbblingen a. See, Gasthof zum Kronprinz. Für alle Jahresklassen und Wassengattungen der Fellesee, Bernd- und Seewerth 1. Aufgebots und der Erfahrerleer: Am 17. April 1913, 8.30 Uhr vorm., aus den Ortschaften Oberöbblingen a. See und Seeboden.

Provincial-Nachrichten.

Öbbsjahn, 14. April. (Erweiterung des Wasserwerkes.) Die erst vor wenigen Jahren neuerbaute Wasserleitung ist schon jetzt nicht mehr imstande, die Stadt genügend mit Wasser zu versorgen. Augensichtlich wird deshalb ca. 500 Meter von dem alten Wasserwerk an der Pöbger Straße, entfernt eine Kanalanlage von zwei Brunnen gemacht, aus denen das Wasser durch eine Rohrleitung dem alten Werke zugeführt werden soll.

8. Niernberg, 14. April. (Evang. Bund.) Gestern nachmittag um 3 Uhr fand im Leubnerischen Lokale die diesjährige Generalversammlung des Zweigvereins des Evang. Bundes für Niernberg und Umgebung statt. Nach der Begrüßung der Erschienenen durch den Vorsitzenden, Pastor Kaysthaß-Bradstedt, und Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung vom 21. April 1912, richtete der Vorsitzende den Jahresbericht, nach welchem in Oppin 28, in Bradstedt 43, in Niernberg 26, in Spindorf 16 Mitglieder waren.

vorhanden. Hieron werden 40 Mark dem Zentralauschuß für die Los von Rom-Bewegung in Cefereich bestimmt. Dem Rentanten wird Entlastung erteilt. Rumreih hielt Konf. Rat Bernese-Spindorf Vortrag über die letzte Tagung des Hauptvereins in Tangermünde 1912, an der er als Delegierter des Zweigvereins Niernberg teilgenommen hat.

14. April. (Goldene Hochzeit.) Nachdem erst vor einigen Wochen das Landwirt Herr. Eilenträufche Ehepaar die goldene Hochzeit gefeiert hatte, konnte dieses feste Fest heute der Berginalwilde Aug. W. Sch. d. m. mit seiner Ehefrau in körperlicher und geistiger Frische begehen.

14. April. (Unglücksfall.) Am Sonntag nachmittag ereignete sich hier ein häßlicher Unglücksfall. Als der Gefährtrührer Dittmann nach Eisleben fahren wollte, sprang plötzlich sein Pferd. Der Wagen kippte um und Dittmann kam darunter zu liegen, wobei er am rechten Bein schwere Verletzungen davontrug.

14. April. (Die Eiserstraßefrage.) Der Kreisrat des Landkreises Zeitz hat unter gewissen Voraussetzungen beschlossen: Der Kreis Zeitz baut eine Kunststraße vom Ende der jetzigen Kreisstraßen Zeitz-Naumburg bis zur Grenze zwischen Schleibitz und Wettzeube und übernimmt ihre Unterhaltung. Der Kreisauschuß wird ermächtigt, die erforderlichen Verträge mit allen Beteiligten abzuschließen und zur Verbreitung der Baukosten und Beiträge eine Anleihe bis zur Höhe von 200.000 M. aufzunehmen.

14. April. (Fadelaug.) Aus Anlaß der 23jährigen Amtstätigkeit des Herrn Bürgermeisters Jaedel hier selbst veranstaltete sich sämtliche hiesigen Vereine, sowie die Schulkinder der 1. und 2. Klasse der Volksschule gestern abend einen Fadelaug. Der impotante Zug bewegte sich vom Schützenhausplatz vor die Wohnung des Jubilars. Hier sang der gemischte Chor das Lied „Hob an o Herr zu segnen“.

14. April. (Hauptlehrer a. D. Rothg.) In Oberöbblingen, wo er bei seinem jüngeren Sohne, dem Leiter der dortigen Präparandenanstalt, in der Besondere verbracht, erlag gestern im Alter von 71 Jahren Herr Hauptlehrer a. D. Friedrich Gottlieb Rothgier einer Lungenerkrankung. Der Vermählte hat früher hier eine lange Reihe von Jahren als Lehrer lehrgezeugt geübt und steht daher in hohem Ansehen.

14. April. (Der Detektiv als Kuppler.) Der beim Schöffengericht in Altenburg hat die Benutzung von Detektiven bei Ehehebelungen eine Behandlung erfordern, die mit Genugthuung erfüllen muß. Einer Frau in Zeitz waren aus Altenburg, wo ihr Ehemann in einem Café als Oberkellner in Stellung war, wiederholt anonyme Mitteilungen zugegangen, wonach sich der Ehegatte eheliche Untreue aufsuchen kommen ließe.

Theater und Musik.

„Miliardäre“ betitelt sich die neueste in Paris mit großem Erfolge aufgeführte Komödie des jungen Dramatikers Marcel Gerboud, die in beifälliger Bühnenbearbeitung von Erich Dörfelherd jenseits vom Meerland an die Bühnen gelangt.

„Kampf“ des drei Tugenden in Berlin von der freien Volksschule im Hoftheater gespielt wurde, ist auch von der Wiener Volksschule mit großem Erfolg aufgeführt worden. Die Generalprobe des „Parfisa“ vor geladenem Publikum im Stadttheater zu Zürich hinterließ gute Eindrücke. Die Arbeit des Direktors Reuder war von großem Erfolg begleitet.

„Kampf“ des drei Tugenden in Berlin von der freien Volksschule im Hoftheater gespielt wurde, ist auch von der Wiener Volksschule mit großem Erfolg aufgeführt worden. Die Generalprobe des „Parfisa“ vor geladenem Publikum im Stadttheater zu Zürich hinterließ gute Eindrücke. Die Arbeit des Direktors Reuder war von großem Erfolg begleitet.

80. Jahre gestorben. Er hat der Bühne sechzig Jahre hindurch angehört.

Vermischtes.

Drei schwere Verletzungen. Bei denen zwei Personen und ein Schuttmann in Zivil so erheblich verletzt wurden, daß sie in bedenklichem Zustande ins Krankenhaus gebracht wurden, wurden Montag nacht in Berlin verübt. Gegen 12 1/2 Uhr wollte sich der diensteifer Schuttmann J. K. in Hiltzfeldern nach seiner Wohnung begeben, um es das Korridor besetzte, wurde er ohne jede Veranlassung von vier jungen Burschen angefallen, so Boden geworfen und fustet bar mißhandelt. Die Angeklagten warfen sich auf den wehrlos am Boden Liegenden, schlugen ihn mit den geballten Fäusten ins Gesicht, traten ihm mit den Stiefelsohlen und verletzten ihm mehrere Messerliche, von denen einer das linke Auge traf. Während der unglückliche bestmüßlos und aus vielen Wunden blutend liegen blieb, entflohen die Täter. Besannten schafften den Schwerverletzten nach dem Stroh-Krankenhaus. Sollte J. von den schweren Verletzungen geheilt werden können, so wird er hoch die Straftat auf dem gestochenen Auge verlieren. Die Raddies konnten später mit Hilfe von Pallanten auf dem Rummelpfad am Tegeler Weg 55/56 verhaftet werden. Es sind die 18 und 19 Jahre alten Kuffler Paul Stolt und Richard Feig, der 22jährige Arbeiter Franz Anklam und der 21 Jahre alte Schlosser Karl Kurza. Der zweite Verletzte wurde in der Schmarstraße verübt. Der 25 Jahre alte Fabrikarbeiter Joh. Guttmann aus der Triftstraße 23 wurde von drei unbekannt gebliebenen Männern überfallen und durch Messerliche in Kopf, Gesicht, Hals und Rücken so schwer verletzt, daß der Verletzte nach dem Stroh-Krankenhaus gebracht werden mußte. Die Täter konnten noch nicht ermittelt werden. Schließlich wurde die Händlerin Anna Grampel aus der Kösliner Straße 3 von ihrem Bräutigam, mit dem sie sich entweit hatte, in früher Morgenstunden in ihrer Wohnung überfallen und so schwer mißhandelt, daß sie ebenfalls Aufnahme im Krankenhaus finden mußte. Gegen den rohen Burschen ist eine Unterlassung eingeleitet worden.

Millionenverluste bei einer englischen Bank. In der Londoner Finanzwelt erregt eine Affäre großes Aufsehen, in die eine der ersten Banken der Welt, man spricht, einem Kreditprogramm zufolge, von der Bank von England, vermindert sein soll. Der Leiter der Bauspargesellschaft der Bank soll nämlich im Laufe der letzten Monate für mehrere Millionen Wertpapiere unterzungen haben und dann verschwunden sein. Frauennord. Tot in ihrem Bett aufgefunden wurde die in der ersten Etage im Hause Borchard 19 in Hamburg wohnende, 1880 in Breslau geborene Schneiderin S. Schide geb. M. r. z. Es stellte sich heraus, daß an der Frau ein Luftmord verübt worden ist. Der Mord ist wahrscheinlich schon in der Nacht zum Sonntag geschehen, wo eine Nachbarn heilige Schreie und Aufschlagen einer Tür gehört haben will.

Letzte Depeschen.

Zur Erkrankung des Papstes. Rom, 14. April. Die „Tribuna“ meldet, daß der Neffe des Papstes dem Papst einen Besuch abgestattet habe. Die „Tribuna“ erklärt weiter in einer Besprechung des letzten Bulletin, daß die Gefahr einer Ausbreitung der Bronchialentzündung auf die Jungen nicht vorhanden sei, und daß der Papst, wenn nicht noch schwierige Komplikationen eintreten würden, am Leben zu erhalten sei.

Französische „Courtoisie“. Köln, 14. April. Der „Köln. Zeitung“ wird aus Berlin gemeldet, daß Anfang März d. Js. in der Nähe des lothringischen Bahnhofs P. g. h. der französische Flieger J. a. r. e. gefangen sei, nachdem er die ganzen Festungsanlagen von Metz überflogen hätte. Seine Angabe, er habe wegen des Nebels den Kurs verloren und sei wegen Verwirrung angesichts zur Landung gezwungen gewesen, wurde von dem deutschen Militärbehörde geglaubt, und das Flugzeug daraufhin mit Unterstützung des Heeres, mit dem Bahn nach Metz besetzt. Trotzdem behauptete J. a. r. e., er sei bei Metz vor der Landung schon beschossen worden. Demgegenüber ist darauf hingewiesen, daß nach Mitteilung von unternichteter Seite J. a. r. e. als Landungsgrund Benzinmangel angegeben habe. Es wurde festgestellt, daß die Angaben des französischen Fliegers völlig auf Unwahrscheinlichkeit beruhen!

Widerstand in Kamerun. Berlin, 14. April. Eine Abteilung der Neu-Kameruner Grenz-Expeditionen, die von Besjo am Sanga aus in westlicher Richtung nach Mjua zu arbeitet, ist bei den dort stehenden Eingeborenennämmern der Sanga-Sanga aus erbitterte Schwierigkeiten gestolzen. Die zur Unterjüngung der Expedition von Karabinen herbeigeführte 11. Kompanie der Schutztruppe fand bei den Dörfern Katabone und Dyalong hartnäckigen Widerstand, wobei ein Soldat gefallen ist und mehrere verwundet wurden. Die Sanga-Sanga sind als kriegerischer Stamm bekannt. Ihre Unterjüngung ist von den Franzosen nicht durchgeführt worden. In den Jahren 1908 bis 1911 kosteten mehrere Expeditionen ohne einen einträglichen Erfolg gegen sie. Im Frühjahr 1911 sind sie sogar angreifweise gegen die französischen Truppen vorgegangen und belagerten einen französischen Posten. Das Dorf Katabone, bei welchem unsere Schutztruppe jetzt Widerstand gefunden hat, ist der Mittelpunkt des Sanga-Sangafammas.

Rebations-Vertung: Wilhelm Georg. Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel, Eugen Brinkmann; Neuland, Vermischtes usw.: Max Linde; Fremdwörter: für Ausland und letzte Nachrichten: Dr. Karl Baer; für den Anzeigenteil: Albert Barth; Druck und Verlag von Otto Henkel, Schilling in Halle a. S.

— Diese Nummer umfaßt 8 Seiten — einschließlich Unterhaltungsblatt.



